



KEMETER - Post

die Zeitung von Kemeten für Kemeten

was tut sich so?
März 2019
Ausgabe 4



Der Kettensägen-Künstler

Martin Bauer - ein vielseitiger Holzbearbeitungs-Artist aus Kemeten

Bei vielen Veranstaltungen in Kemeten kann man schon von Weitem das Heulen einer Kettensäge hören. Auch bei Anlässen, wo man eigentlich keine Wald- oder Holzarbeiten vermuten würde. Der Grund für den "Lärm" ist meist Martin Bauer, der mit seiner ganzen Sammlung an großen und kleinen Kettensägen einen Baumstamm oder ähnliches Holzstück bearbeitet. In Windeseile macht er aus einem Klotz eine zierliche Figur, ob faustgroß oder meterhoch, es scheint für ihn keine gestalterischen Grenzen zu geben.

Und Martin Bauer "schwingt" nicht nur als Hobby künstlerisch die Motorsäge, beruflich geht der gelernte Baumpfleger ebenfalls geschickt und fachmännisch ans hölzerne Werk.

Auch wenn wohl praktisch jede Kemeterin und jeder Kemeter den Martin kennt, wollen wir in der aktuellen Ausgabe der "KEMETER-Post" den 37jährigen Künstler mit einem ausführlichen Interview über seine Fertigkeiten präsentieren. Vermutlich wird für die Eine oder den Anderen was dabei sein, was man bisher noch nicht wusste.

KEMETER-Post: Martin, wie kommt man auf die Idee, mit einem Werkzeug, das normalerweise ein Handwerks-Werkzeug für Waldarbeiten oder zum Brennholz machen ist, Kunstwerke zu gestalten?

Martin Bauer: Dazu kommt man, wenn man eine, ich sag es jetzt beinahart so, eine verrückte Schwester hat, die einen ca 120 Jahre alten Birnbaum in ihrem Garten stehen hat, und auf die Idee kommt, sie hätte gerne einen Blumentrog. Ich habe den Baum gefällt, so wie ich es gelernt habe in der Forstschule. Damit man einen Blumentrog machen kann, gibt es einen Troghöhler, da kann man das aushöhlen, das Ding war mir zu teuer. Dann findet man für die Motorsäge so schöne spitze Schienen, mit denen man Kurven schneiden kann. Habe ich mir gedacht, probiere ich aus. Das schneidet so dermaßen fein – statt dem Blumentrog ist es ein 1,20 Meter hoher betender Engel geworden.



(Fortsetzung Seite 3 ...)

Liebe Kemeterinnen und Kemeter!

Tel.: 0676 / 535 01 11
Mail: bgm@kemeten.bgld.gv.at



In einer weiteren Ausgabe unserer "KEMETER Post" möchte ich wieder kurz über die letzten Entwicklungen rund um unsere Gemeinde berichten.

Unser **Bankomat** befindet sich seit kurzem beim Gemeindezentrum. Damit wollen wir - nach der Schließung der Raiffeisenbank im Ort – das von der Bevölkerung gut angenommene Service weiterführen. Mit der Verlagerung des Geldautomaten zum Gemeindezentrum gingen wir auf die Wünsche vieler Kemeterinnen und Kemeter ein. Einerseits optimierten wir die Zugänglichkeit (Stichwort: barrierefrei), andererseits wurde die zentrale Lage berücksichtigt.

Hinsichtlich der Errichtung der **Wasserversorgungsleitung** von Oberwart nach Kemeten haben die ersten Bauabstimmungsbesprechungen stattgefunden und einem Spatenstich im März steht nichts mehr im Wege. Mit dieser zusätzlichen Versorgungsleitung wird nicht nur unser Gewerbegebiet optimal mit Wasser versorgt, sondern auch die Netzstabilität in der Ortschaft durch den entstehenden Ringschluss erhöht.

Im Frühjahr werden wir weitere notwendige **Sanierungsmaßnahmen** an unseren Straßen und Wegen fortsetzen. Ich bitte schon jetzt um euer Verständnis, sollte es dadurch zu Beeinträchtigungen kommen.

Betreffend der Aussendung von **Gemeindenachrichten** wurde ich angesprochen, warum ich diese so "streng und resolut" formuliere, "So bist du doch sonst nicht, Bürgermeister!". Hierzu möchte ich erklären, dass es sich bei den Gemeindenachrichten um amtliche Mitteilungen handelt. Die Wortwahl beruht auf den zugrundeliegenden Gesetzen und Richtlinien und ist daher vermutlich strenger formuliert. Auch wenn damit die rechtlichen Grundregeln für unser tägliches Zusammenleben aufgezeigt werden, ist mein Leitsatz: "Immer das Gespräch suchen und lösungsorientiert handeln".

Mit dem **Frühling** und den damit steigenden Temperaturen erwacht nicht nur das Leben in der Natur, man spürt auch in unserer Gemeinde ein Erwachen des Gemeindelebens nach den Wintermonaten. In diesem Zusammenhang möchte ich ein Zitat von Monika Minder anführen:

"Jeder Frühling trägt den Zauber eines Anfangs in sich."
Nehmen wir dies gemeinsam zum Anlass, um Kemeten noch liebens- und lebenswerter zu machen!

Euer Bürgermeister

Wolfgang Koller

Neuer ÖVP-Obmann: Gerhard Kahl Ronald Goger übergibt die Führung

SAVE THE DATE
20. April Osterfeuer
ÖVP Kemeten

Beim Ortsparteitag der ÖVP Kemeten am 19. Jänner 2019 wurde mit Gerhard Kahl ein neuer Obmann gewählt. Sein Stellvertreter ist Koller Mark. Kahl bedankte sich nach seiner Wahl bei seinem Vorgänger, der die Ortspartei seit 2012 geleitet hat: "Ronald Goger hat die ÖVP mit großem Einsatz geführt. Dafür gebührt ihm großer Dank und ebenso seiner Frau Claudia, die ihn immer unterstützt."

Gerhard Kahl ist seit 2016 für die ÖVP Kemeten im Gemeinderat für die Gemeindeprüfung zuständig. Als Versicherungsmakler und Vermögensberater hat er für diese Aufgabe gute Voraussetzungen. Nun übernimmt er auch die Führung der ÖVP Kemeten. "Wir werden uns wieder aktiver im Gemeinderat einbringen, um auch jenen Bürgerinnen und Bürgern unseres Ortes eine Stimme zu geben, die sich durch die Bürgermeisterpartei nicht optimal vertreten sehen", erklärt Kahl seinen Plan.

"Wir sammeln in der ÖVP Kemeten aktuell jene Themen, die dringend im Gemeinderat behandelt werden sollten", ergänzt Gerhard Kahl. Diese Themen werden bis Mitte 2019 vorgestellt und mit entsprechenden Anträgen im Gemeinderat eingebracht. "Die Menschen in Kemeten sollen wieder wissen, wofür die ÖVP steht. Daran müssen wir arbeiten, das haben wir in den letzten Jahren vernachlässigt", gibt sich Gerhard Kahl selbstkritisch.



KEMETER - Post
die Zeitung von Kemeten für Kemeten

Gerhard Kahl

... der Kettensägen-Künstler

(... Fortsetzung des Interviews von Seite 1)

KEMETER-Post: War die Schwester zufrieden?

Martin Bauer: Die Schwester war sehr zufrieden. Ich auch. Da hat man erst gesehen, was man mit diesem groben Werkzeug eigentlich herstellen kann, und wie genau und wie fein man ins Detail gehen kann.

Und dann hat es sich verselbständigt?

Es hat mich dann so dermaßen infiziert, dieser „Kettensägen-Virus“. Ich bin dann in Spielzeuggeschäfte gefahren, habe mir kleine Spielzeugfiguren gekauft, die ich dreidimensional drehen kann. Zweidimensional heißt, ich schau mir nur ein Bild an, da tu ich mir irrsinnig schwer. Durch das, dass ich mir so was Kleines gekauft habe und das drehen konnte, habe ich auch hinter das Bild schauen können.

Warst Du vorher irgendwie künstlerisch vorbelastet?

Vorbelastet nicht, ich kann zwar zeichnen, nicht perfekt, muss ich auch nicht. Die Schwester von meinen Großvater war die Direktorin in StooB in der Töpfereischule, die war künstlerisch sehr begabt. Wahrscheinlich sind die Gene da ein bisschen „ummag’hupft“. Ich tu mir relativ leicht dreidimensional zu denken.

Wenn Du jetzt einen Holzblock oder einen Baumstamm vor Dir hast, weißt Du vorher schon, wie das Endprodukt ausschauen wird, oder ist das ein „working process“, wo das im Laufe der Zeit erst entsteht?

Ich weiß, was ich machen will, und ich schau, ob es sich ausgeht.

Und wird es dann auch immer das, oder wird es manchmal anders als geplant?

Es wird zu 90 Prozent das, was ich will. Die Kleinigkeiten, wo ich einfach nicht richtig geschaut habe, die ändern es dann. Aber das sind Dinge, die dem Laien nicht auffallen.

In den zwölf Jahren seit Du damit angefangen hast, was war da so ein Höhepunkt für Dich?

Das größte Highlight, also was mich am meisten motiviert hat, dermaßen ins Detail zu gehen, nur mit der Motorsäge, waren die Holzschnitzkunsttage 2018 in Voitsberg. Da war das Thema Mittelalter, und man hat mir telefonisch vorab schon gesagt, ich muss den Scharfrichter machen. Wenn Du dann eingibst in Google „Scharfrichter“, dann kommt der mit der schwarzen Kapuze, zwei Augenschlitze und eine Hacke in der Hand. Ist mir persönlich vom Ausdruck her eine zu leichte Figur gewesen. Ich habe meine Figur dann so ausgedacht, dass da ein bisschen Mystik reinkommt.

Ich habe ihn auf Nordmännisch gemacht, auf Wikinger-Kultur und habe mich eingelesen in die Symbolik aus diesem Zeitalter.

Wie lange hast Du dann an dem gearbeitet?

Drei Tage hast Du dort Zeit zum Schnitzen. Ich hab am Freitag geschnitten den ganzen Tag und am Samstag den ganzen Tag. Am Abend sind wir dann fortgegangen, dann war der Sonntag ein bisschen hart für mich, da habe ich dann noch vier Stunden ungefähr gebraucht.

Die Sache ist die, die Figur „frisst di eini“ ...

Was heißt das?

Je mehr Du mit der Figur verbunden bist beim Schneiden, umso leichter geht das alles. Wenn du Dich vorher darum annimmst, was will ich machen, dann fühlst Du das, was im Holz drinnen ist, was geht und was nicht geht. Ich habe ja das Problem gehabt, ich hätte gerne einen Stamm gehabt mit einem Meter Durchmesser. Ich hab dann nur mehr einen Stamm bekommen mit 65cm Durchmesser. Das ist dann schwer, geht sich zwar aus vom Körper her, ist aber kompliziert beim Schneiden.

Vom Brotberuf her bist Du als Baumpfleger ja auch mit der Kettensäge unterwegs. Siehst Du Dich eher als Handwerker oder eher als Künstler?

... (lacht) ist schwer zum Sagen. Als was seh’ ich mich? ... 50 Prozent sehe ich mich als Handwerker und die andere Hälfte vom Tag versuche ich Künstler zu sein.



Könntest Du Dir vorstellen, auf 100 Prozent Künstler umzusteigen und z.B. hauptberuflich Kunstkettensägen-schnitzer zu werden?

Sehr schwer. Die Frage ist, mag ich z.B. jeden Tag Eulen schnitzen, damit ich mein Geld verdiene? Würde ich eher sagen: Nein. Damit man in der heutigen Welt überlebt, muss man 50 Prozent Handwerker sein.

Was hast Du für Ziele? Du als Kettensägenschnitzer in 10 Jahren, in 20 Jahren, wo bist Du da und was machst Du da?

Das einzige Ziel, das ich habe ist, in der Welt einen Fingerabdruck zu hinterlassen.

Tut sich was im Böhm-Haus?

Es tut sich was im Böhm-Haus!



Es ist jetzt schon einige Monate her, seit die Gemeinde Kemeten die großzügige Schenkung der Eheleute Böhm übernommen hat. Doch was hat sich seither getan und vor allem - wie geht es weiter?

Gerade in den Wintermonaten, wo es schon früh dunkel wurde, hat man jetzt oft Licht in den Fenstern des Böhm-Hauses sehen können. Ja, unsere Kemeter Jugend hat in dem Gebäude ein neues Zuhause gefunden. Es gibt zahlreiche Treffen und viel geselligen Austausch unter den Jugendlichen.

Auch fanden ja bereits Veranstaltungen im Garten des Böhm-Hauses statt. Denken Sie nur an die Nikolausfeier, die 1. Kemeter Weihnacht mit Krippenausstellung im großen Saal oder den ersten Tanzabend in ebendiesem Saal.

Und auch für die Zukunft sind viele Ideen im Zusammenhang mit der Nutzbarmachung des Hauses für verschiedenste Veranstaltungen und vor allem große Feste sehr weit gediehen. Es sind aber noch einige Arbeiten und natürlich auch finanzielle Mittel erforderlich, um alle Auflagen zu erfüllen, die für eine behördliche Genehmigung zur Abhaltung von Veranstaltungen benötigt werden.

Im Garten des Böhm-Hauses kann man Veränderungen aber auch schon sehen. So hat eine Ausholzung stattgefunden. Morsche und gefährliche Bäume sowie Unterholz wurden entsorgt. Das Holz wurde von Vizebürgermeister und Gemeindearbeiter Franz Schiller übernommen. Als Gegenleistung hat Herr Schiller in seiner Freizeit die Mauer beim Eingang ins Cafe ECK nach Ausbau des Bankomaten wieder fachmännisch zugemauert. Die Gemeinde hat sich dadurch Geld erspart, weil der Wert des Holzes geringer ist als die Kosten, die für die Wiederherstellung der Mauer durch einen Fachbetrieb hätten bezahlt werden müssen.

Als nächster Schritt soll der Garten des Böhm-Hauses baulich angepasst werden, damit auch bei tiefem, nassem Boden Feste gefeiert werden können, ohne dass man sich gleich schmutzige Schuhe holt. Geplant sind gepflasterte Gehwege und befestigte Flächen. Diese Arbeiten sollen unter Beteiligung aller Vereine in Angriff genommen werden, ganz nach dem Motto: WIR packen an!



Für die vorgeschriebene WC-Anlage ist eine Container-Lösung angedacht. Geplant ist, diese Sanitär Container barrierefrei, mit Vordach und direktem Anschluss an Wasser- und Kanalnetz der Gemeinde zu errichten. Dadurch bleibt die wunderbare Sommerküche als Zufluchtsstätte bei Regen und als geschützter Raum für Veranstaltungen im Freien während der kalten Jahreszeit erhalten. So soll Schritt für Schritt und je nach freien finanziellen Mitteln ein Veranstaltungsort entstehen der den behördlichen Auflagen entspricht.

Wenn man es jetzt also auch noch nicht sehen kann, wir können uns jedenfalls schon auf den Sommer und Herbst und damit auf viele gemütliche Veranstaltungen und Feste im Garten des Böhm-Hauses freuen.

Schöner Wohnen in Kemeten!

Im Rahmen des betreubaren Wohnens ist in Kemeten wieder eine Seniorenwohnung frei.

TOP 5

Größe: 44 Quadratmeter

Preis: € 372,77 pro Monat

Anfragen bitte
bei der Gemeinde
Tel.: 03352 / 5374 - 12



KEMETER - Post
die Zeitung von Kemeten für Kemeten

Neue Mitarbeiterin im Gemeindeamt

Seit 01.01.2019 verstärkt Frau Barbara Mühl das Team im Gemeindeamt.

Neben allgemeinen Verwaltungsangelegenheiten und dem Bürgerservice wird sie künftig mit sämtlichen Buchhaltungsagenden betraut sein und bei der Umstellung der Gemeindebuchhaltung tatkräftig mitwirken. Zudem wird Frau Mühl nach Ablegung der erforderlichen Dienstprüfung als Standesbeamtin tätig sein.

Wir wünschen Frau Mühl alles Gute und viel Erfolg bei ihrer Tätigkeit im Gemeindeamt.



Ferner wurde die **Stellenausschreibung für die Stelle einer Amtsleiterin oder eines Amtsleiters** im Landesamtsblatt des Landes Burgenland kundgemacht.

(Link: <https://apps.bgld.gv.at/> unter "Amtsblatt", Stück 07/2019, ausgegeben am 15.02.2019)



Maturanten

... im vergangenen Jahr

Sarah Bauer



Sabrina Goger



Nicolas Schökler

Lukas Pieler



Carolin Iglar



Studienabschlüsse

... im vergangenen Jahr

Angelika Miertl, Mag.a phil.



Melissa Koller, LL. B. (WU)

Kein gesundes Dorf ohne eine gesunde Gemeinschaft

Zahlreiche gemeinsame Aktivitäten fördern das "soziale Wohlbefinden"

Ein "Häufchen" ehrenamtlicher Kemeterinnen und Kemeter trifft sich regelmäßig zu "konspirativen Sitzungen", um das Leben im Ort NOCH schöner zu gestalten. Bei diesen sogenannten Arbeitskreissitzungen im Rahmen des "gesunden Dorfes" werden immer neue Ideen für Veranstaltungen, Vorträge, Seminare, Kurse, ... ausgeheckt, und bis jetzt sind praktisch alle Angebote durchwegs gut angekommen.



So gab es beispielsweise im vergangenen Februar unseren ersten offenen Tanzabend im dafür bestens geeigneten Saal im Böhm-Haus. Zugegeben: Auch bei den Veranstaltern dieses Abends gab es eine gewisse Nervosität. Werden überhaupt Leute kommen? Wird überhaupt auch getanzt, oder kommen die Leute eher zum Zuschauen, Plaudern und Trinken? Werden wir die richtige Musikmischung finden?

Kurz, man kann sagen, es sind viele Leute gekommen, es wurde ausgiebig, ja geradezu hingebungsvoll getanzt (ja, es wurde auch zugeschaut und getrunken) und die Musikmischung war dank DJ Martin ausgezeichnet. Der Erfolg der Veranstaltung war jedenfalls so überzeugend, dass bereits schon fix weitere Tanzabende geplant sind. Termine werden zeitgerecht publiziert!

Ebenfalls im Februar wurde auf Gesundes-Dorf-Initiative ein Korbflechtkurs angeboten. Knapp zehn Teilnehmer konnten unter der Anleitung von Franz Lex das fast schon in Vergessenheit geratene Kunsthandwerk des Korbflechtens erlernen. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv, so dass gleich ein weiterer Kurs

vereinbart wurde. Auch dieser war im Blitztempo ausgebucht ... an weiteren entsprechenden Angeboten wird gearbeitet.

Anfang März folgte dann unter dem Titel "Hanf - die Arzneipflanze 2018" ein Informationsabend über die Wirkung von Hanf auf den menschlichen Körper. Michael Nussgraber informierte über die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des zu Unrecht in oft pauschal negativem Ruf stehenden Krautes.

Und schließlich gab es in der ersten Märzwoche einen ausführlichen Kurs für den richtigen Obstbaumschnitt - damit Äpfel & Co so richtig wachsen und gedeihen können.

So viel zu vergangenen Aktivitäten im Rahmen des Gesunden Dorfes (ohne Anspruch auf Vollständigkeit). Es sind aber auch schon weitere Angebote für die nächste Zeit am Köcheln. Neben dem bereits erwähnten Tanzabend im Herbst ist eine Vortragsreihe zu den Bereichen Burnout, psychisches Wohlbefinden, etc. geplant, und speziell für Senioren soll es Kurse für eine gelungene Internetnutzung geben.

Und hier noch ein Aufruf:

Es gibt in den Sommerferien auch 2019 wieder eine **Ferienbetreuung für Kinder**. Für 6- bis maximal 14jährige wird von 22. bis 26. Juli eine Tagesbetreuung, wahlweise auch mit Übernachtung angeboten.

Preis pro Kind: € 130.-

Geschwisterrabatt: für ein 2. Kind € 100.-

Anmeldungen bitte bis spätestens 25.5. am Gemeindeamt unter 03352 / 5374 - 11



... was tut sich sonst noch so?

Wir von der "KEMETER-Post" sind durchaus stolz auf unser "Werk", immerhin gibt es jetzt schon die 4. Ausgabe. Doch selbstverständlich sind wir ständig am düfteln und besprechen, was wir noch verbessern, ändern oder auch weglassen können.

So haben wir beschlossen, hier auf der vorletzten Seite einen Bereich unter dem Motto "was tut sich sonst noch so" einzurichten. Alles, was uns berichtenswert erscheint, aber in keinen der Zeitungsartikeln selbst Platz finden konnte, soll hier zusammengefasst werden.

Beginnen wir gleich mit einem Hinweis: Jeden zweiten Freitag im Monat gibt es von 11:00 bis 12:00 Uhr im Gemeindeamt eine Beratungsstunde zum Thema Pflegeservice. Dir. Michael Klapper bietet Rat und Unterstützung zu Fragen die Pflege nahestehender Personen betreffen. Die Themen reichen von Pflegeeinstufungen und Förderungen über stundenweise Betreuung durch mobile Dienste und 24-Stunden Betreuung bis zu baulichen Maßnahmen.

Oliver Gollatz ruft alle interessierten Menschen im Ort auf, sich an der Gestaltung der entstehenden "Kemeter Geschichtsmeile" zu beteiligen. Von tatkräftiger Mitarbeit z.B. bei Betreuung bestehender Objekte (etwa Rasen mähen bei der Eiche) bis zu neuen Ideen für künftige Objekte - zu tun gibt es genug, und es wäre sehr erfreulich, wenn sich nicht nur "die üblichen

Verdächtigen" einbringen würden. Es geht, wie Oliver betont, um einen minimalen Arbeitsaufwand von ein paar Stunden im Jahr, aber um eine maximale Wirkung für die Geschichtspflege im Ort.
(Tel. Oliver: 0664 / 234 26 44)

In diesem Sinne: Es tut sich ausgesprochen viel in Kemetten - und jede und jeder kann und soll mittun!

Der Hund kann nix dafür

Was derzeit an Hundekot im Bereich Bushaltestelle beim Trafo und in Richtung ehemalige Trafik Koller auf dem Gehsteig herumliegt, muss jedem verantwortungsvollen Hundehalter, der die Ausscheidungen seines vierbeinigen Lieblings brav im Gacki-Sacki einsammelt und entsorgt und die vielen Betroffenen, die dadurch einen regelrechten Spießrutenlauf zu bewältigen haben, mit Zorn erfüllen. Es muss ja wirklich nicht sein, dass öffentliche Wege und Plätze so ungestüm "dekoriert" werden. An vielen Stellen im Ort wurden seitens der Gemeinde Gacki-Sacki-Spender angebracht, nur verwenden sollte man diese halt auch. Und noch unergründlicher sind die Gedankengänge jener, die die vollen Gacki-Sacki dann in die Rasenflächen im Park und vor Kirche und Gemeinde oder in den Bach werfen. Liebe Hundehalter, helft mit, dass Mensch und Tier verträglich und konfliktfrei miteinander auskommen. Für eine Gemeinde mit Hund, jedoch ohne störenden Hundekot. Danke!

**Übrigens: Wie verkündet man den Tod eines großartigen Huhns?
"Eierlegende Eierlegende kommt an ihr Eierlegende"**

Woow!!! Gold für unseren Maximilian!!!

Vom 26.-27. Jänner 2019 wurden in Marchtrenk in Oberösterreich alle Klassen im Zielbewerb im Eisstocksport ausgetragen.

Maximilian Koller vom ESV Kemetten holte dabei **Gold** bei den Schülern/Jugend U 14 und kürte sich damit zum Österreichischen Meister in seiner Klasse.

Die "KEMETER-Post" gratuliert recht herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg.



Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Kemetten, Bachgasse 2, 7531 Kemetten
Kontakt zur Redaktion: kemeter.post@gmail.com



KEMETER - Post
die Zeitung von Kemetten für Kemetten

Was tut sich in Kemetten, bis zur nächsten Ausgabe der "KEMETER - Post" ...

WANN		WAS	WO
Samstag	23.03.	Flurreinigung	Evangelische Kirche
Samstag	13.04.	Osterschnapsen	NaturfreundeHütte
Samstag	20.04.	Osterfeuer	beim Osterfeuer
Do.-So.	25.04.-05.05.	Heuriger	GH Mühl
Freitag	26.04.	Maibaumaufstellen	Gemeindezentrum
Mittwoich	01.05.	Fußwallfahrt Pöllauberg	Katholische Kirche
Sonntag	05.05.	Muttertagsfeier	Gemeindezentrum
Sonntag	05.05.	Konfirmation	Evangelische Kirche
Sonntag	19.05.	Radfahren	ÖVP Kemetten
Sonntag	26.05.	Erstkommunion	Katholische Kirche
Donnerstag	30.05	Maiandacht	Hubertuskapelle
Samstag	01.06.	Konzert + Trachtenpräsentation	Musikverein Kemetten
Samstag	08.06	Dämmershoppen	SC H&P Kemetten
Samstag	15.06	Buswallfahrt	Katholische Kirche
Donnerstag	20.06.	Fronleichnamsprozession	Katholische Kirche
Samstag	22.06.	Ausstellung Kunst & Handwerk	NaturfreundeHütte
Sonntag	23.06	Maibaumumschnitt	Gemeindezentrum
Sonntag	30.06	Evangelisches Pfarrfest	Evangelische Kirche

Freizeit in Kemetten

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Erwachsenen Nordic Walking 08:00 - 09:00 M. Rosner 0650 4834977	Schwangeren Yoga 09:15 - 10:15 E. Gmeiner 0650 4223723	Mama-Baby-Runde od. Spielrunde 09:30 - 11:30 E. Gmeiner 0650 4223723	Schwangeren Yoga 09:15 - 10:15 E. Gmeiner 0650 4223723	
	Mama-Baby Yoga 10:30 - 11:30 E. Gmeiner 0650 4223723		Mama-Baby Yoga 10:30 - 11:30 E. Gmeiner 0650 4223723	
	Pensionisten Nachmittag 13:00 - 17:00 Gemeindezentrum			Zwerglerl Fussball 16:00 - 18:00 Sportplatz Kemetten
	Schwangeren Yoga 17:00 - 18:00 E. Gmeiner 0650 4223723		Kinder Turnen 16:00 - 17:00 Turnsaal VS Kemetten	
Erwachsenen Gymnastik 19:00 - 20:00 Turnsaal VS Kemetten		Senioren Turnen 18:00 - 19:00 Uhr Turnsaal VS Kemetten	Erwachsenen Yoga 18:30 - 20:00 Turnsaal VS Kemetten	Jugendorchesterprobe MV Kemetten 0664 2796497 18:00 - 19:00 VS Kemetten



Detailinformationen gibt es bei den jeweiligen Kontaktperson. Die Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ergänzungen/Anregungen/Ideen bitte an Hannes Nussgraber 0664 / 316 30 66



KEMETER - Post
die Zeitung von Kemetten für Kemetten